

Ausschreibung

Deutsch-Türkischer Fachkräfteaustausch
Psychische Gesundheit junger
Menschen

Ankara, 19. - 23. September 2022
Deutschland, 1. HJ 2023



Thema der Ausschreibung

Die Corona-Pandemie hat ein Thema in den Vordergrund treten lassen, das für die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe eigentlich schon immer präsent war: Die psychische Gesundheit junger Menschen. Seit jeher ist das Jugendalter auch eine Zeit der Unsicherheiten und persönlichen Krisen. Die Beratung und Unterstützung gefährdeter und besonders verletzlicher Kinder und Jugendlicher gehört schon immer zu den zentralen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe.

Doch in den letzten Jahren hat sich ihre Lebensqualität und psychische Gesundheit nachweislich verschlechtert, wie z.B. die [COPSY-Studie](#) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf oder die [JuCo-Studien](#) der Universitäten Frankfurt und Hildesheim ergaben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Bewegungsfreiheit junger Menschen massiv eingeschränkt, und zusammen mit der Sorge vor dem Klimawandel und der allgemeinen Verunsicherung durch den Angriffskrieg gegen die Ukraine führt dies aktuell zu einer besonderen Krisensituation für Kinder und Jugendliche. Nach Schätzung der WHO leiden zur Zeit 10-20% der jungen Europäer*innen unter psychischen Erkrankungen oder Verhaltensstörungen.

Laut UNICEF litt weltweit ein bedeutender Anteil der Kinder und Jugendlichen bereits vor der Pandemie unter erheblichen psychischen Belastungen; gleichzeitig wird weltweit wenig in ihre psychische Gesundheit investiert. Nicht zuletzt die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben deutlich gemacht, wie wichtig es ist, die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern, gefährdete Kinder zu schützen und besonders verletzliche Kinder zu unterstützen. Im einzelnen führt eine aktuelle Studie von UNICEF folgende Daten und Fakten an:

- Schätzungsweise jeder siebte junge Mensch zwischen zehn und 19 Jahren (13 Prozent) lebt mit einer diagnostizierten psychischen Beeinträchtigung oder Störung laut Definition der Weltgesundheitsorganisation. Das entspricht 80 Millionen Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren und 86 Millionen Heranwachsenden im Alter von 15 bis 19 Jahren.
- Weltweit nehmen sich jedes Jahr schätzungsweise 45.800 junge Menschen zwischen zehn und 19 Jahren das Leben – ein junger Mensch alle elf Minuten. In der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen ist Suizid die vierthäufigste Todesursache nach Verkehrsunfällen, Tuberkulose und Gewalttaten.
- Die weltweiten Investitionen in die Prävention von psychischen Erkrankungen sind extrem niedrig. In einigen der ärmsten Länder der Welt geben Regierungen durchschnittlich weniger als einen US-Dollar pro Person für die Behandlung von psychischen Erkrankungen aus. In Entwicklungs- und Schwellenländern kommen auf 100.000 Einwohner im Schnitt 0,1 Psychiater/-innen, die sich auf Kinder und Jugendliche spezialisiert haben. In den Industrieländern sind es 5,5 pro 100.000.
- Bei einer aktuellen repräsentativen Befragung in 21 Ländern von UNICEF und Gallup in diesem Sommer sagten 83 Prozent der jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, dass sich psychische Probleme besser bewältigen lassen, wenn man seine Erfahrungen mit anderen teilt und Hilfe sucht, anstatt die Probleme mit sich selbst auszumachen. In Deutschland sind sogar 91,7 Prozent der jungen Menschen dieser Meinung.

Das Programm

Der deutsch-türkische Fachkräfteaustausch "Psychische Gesundheit junger Menschen" findet vom 19. – 23. September 2022 in Ankara und in der ersten Jahreshälfte 2023 in Deutschland statt. Beide Programmteile finden mit der gleichen Fachkräftegruppe aus Deutschland und der Türkei statt. Ziel ist zum einen der deutsch-türkische Austausch zwischen Beschäftigten im Jugendbereich. Zum anderen dient das Programm einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema psychische Gesundheit junger Menschen. Die Programmteile in der Türkei und in Deutschland bauen aufeinander auf. Eine Teilnahme nur an einem Teil ist nicht möglich.

Das Programm in Ankara ist wie folgt geplant. Weitere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Programmablauf Türkei

19. September

- Vorbereitendes Treffen der deutschen Gruppe und anschließender gemeinsamer Flug nach Ankara (Ort wird später bekannt gegeben, evtl. Vorabendanreise möglich)
- Erstes informelles Treffen mit den türkischen Kolleginnen und Kollegen

20. – 22. September

- Kennenlernen und Einführung in das Programm
- Besuche vor Ort: Jugendzentrum, Schule, soziale Einrichtung, Jugendinitiative und andere
- Fachinformationen und Gespräch mit Wissenschaft und Verwaltung
- Diskussionen zu Fachthemen in der deutsch-türkischen Gruppe

23. September

Rückflug (private Verlängerung unter Umständen und nach Rücksprache möglich)

Programmablauf Deutschland

Der Ablauf des Programms in Deutschland steht noch nicht fest. Am Ende des Programms in der Türkei besteht die Möglichkeit, die Programmschwerpunkte für Deutschland gemeinsam festzulegen.

Der Fachkräfteaustausch ist Teil der jugendpolitischen Kooperation zwischen dem deutschen Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Ministerium für Jugend und Sport der Türkei (GSB). Er wird organisiert und begleitet von IJAB und einer Vertreterin des GSB. Simultanübersetzung Deutsch/Türkisch ist vorhanden. Türkisch- bzw. Englischkenntnisse sind für die direkte Kommunikation mit den türkischen Kolleginnen und Kollegen sehr von Vorteil.

Kosten und Leistungen

Das Programm wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes sowie vom türkischen Ministerium für Jugend und Sport finanziell gefördert. Die Eigenbeteiligung beträgt für beide Programmteile für die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer 250 €. Dieser Beitrag beinhaltet folgende Leistungen:

- Hin- und Rückflug inkl. Zubringerflügen oder Bahnreise
- Vorbereitungstreffen
- Programm und Transfers
- Unterkunft im Einzelzimmer mit Dusche/WC
- Vollverpflegung

Öffentliche Bedienstete

Für öffentliche Bedienstete gelten besondere Regelungen. Hier müssen die Flug- und Fahrtkosten von den Teilnehmenden selbst oder von ihrem Arbeitgeber getragen werden. Dafür entfällt die oben genannte Eigenbeteiligung. Nähere Informationen können dem Anmeldeformular entnommen werden.

Corona-Maßnahmen

Die zum Reisezeitpunkt geltenden Hygienevorschriften finden Anwendung. Unter Umständen empfiehlt sich der Abschluss einer Versicherung, die mögliche durch eine erforderliche Quarantäne entstehende zusätzliche Kosten für Unterkunft und Flugumbuchung abdeckt. Hierzu erfolgen im weiteren Verlauf der Vorbereitung aktuelle Informationen durch IJAB.

Anmeldung

Eine Anmeldung zum deutsch-türkischen Fachkräfteaustausch "Psychische Gesundheit junger Menschen" ist unter folgendem Link möglich <https://ijab.de/anmeldeformulare/deutsch-tuerkischer-fachkraefteaustausch-psychische-gesundheit-junger-menschen>. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit für die Anmeldung. Ein ausführliches Ausfüllen des Formulars erhöht Ihre Chancen auf Teilnahme.

Die Berücksichtigung Ihrer Anmeldung ist nicht vom Zeitpunkt des Eingangs abhängig. Erst nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird die Gruppe zusammengestellt. Entscheidend sind Ihre Motivation und Ihre Möglichkeiten und Ideen, die Erfahrungen aus dem Programm sinnvoll umzusetzen.

Mit Ihrer Anmeldung verpflichten Sie sich im Fall einer Teilnahme, nach der Veranstaltung einen ausführlichen Feedbackbogen auszufüllen und spätestens zwei Wochen nach Rückkehr an IJAB zurückzusenden.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie bei Christiane Reinholz-Asolli (reinholz@ijab.de) oder Timo Knut Herdejost (herdejost@ijab.de).

Teilnahmebedingungen

1. Das in der Ausschreibung bezeichnete Programm wird von IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durchgeführt. Es wird als Maßnahme der Internationalen Jugendarbeit aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes gefördert.
2. Mit der Übersendung der Teilnahmebestätigung durch IJAB wird die Teilnahme verbindlich und verpflichtet den/die Teilnehmer/-in zur fristgerechten Überweisung des Teilnahmebeitrages. Bei nicht fristgerechter Überweisung ist IJAB berechtigt, die angemeldete Person von der Teilnahme auszuschließen. Für diesen Fall sowie bei Rücktritt von der Teilnahme aus Gründen, die der/die Teilnehmende selbst zu vertreten hat, behält IJAB sich vor, entstehende Stornierungskosten einzufordern.
3. Mit seiner/ihrer durch die Anmeldung erfolgten Anerkennung der Teilnahmebedingungen verpflichtet sich der/die Teilnehmer/-in:
 - zur vollzeitlichen Teilnahme am Fachprogramm,
 - zur aktiven Mitarbeit im Programm,
 - zur Mitarbeit bei Auswertung und Nachbereitung des Programms durch Vorlage eines ausführlichen Feedbackbogens innerhalb von zwei Wochen nach Programmende,
 - persönliche Interessen zugunsten der Gruppe zurückzustellen.
4. Versicherungsschutz
Laut Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) hat IJAB als Träger einer internationalen Maßnahme dafür Sorge zu tragen, dass die teilnehmenden Personen gegen Unfall, Krankheit und Schadenersatzansprüche ausreichend versichert sind. Dies bedeutet, dass IJAB von den Teilnehmenden eine Bestätigung über ausreichenden Versicherungsschutz einholen muss.
Sollten Unsicherheiten bezüglich Ihres Versicherungsschutzes bestehen, bietet IJAB als Service an, für die Dauer des Auslandsaufenthalts beim jugendhaus düsseldorf eine Kompaktversicherung zu günstigen Konditionen abzuschließen. Diese Kompaktversicherung umfasst Kranken-, Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Die Kosten hierfür belaufen sich pro Reisetag auf 0,89 € und werden von IJAB separat in Rechnung gestellt. Reisegepäck ist selbst zu versichern.
5. Allgemeine Hinweise
Die fachliche Qualifikation für die Teilnahme an dem Programm sowie gute Allgemeinkenntnisse von der gesellschaftlichen und politischen Situation der Bundesrepublik Deutschland werden bei jedem/jeder Teilnehmer/-in als selbstverständlich vorausgesetzt.
Die Teilnahme an einem intensiven Fachprogramm im Ausland kann eine ungewöhnliche physische und psychische Belastung bedeuten. Alle Teilnehmenden sollten darauf vorbereitet sein.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend